

Die Filmemacherin, Kabarettistin und Autorin SiSi Klocker präsentiert eine Videoarbeit. (Foto: Klocker)

Wie Texte zu Bildern werden

■ Vorarlberger Literaturzeitschrift „V“ präsentiert Filmemacher.

Dornbirn (VN) Bislang hat sich jene Autorengruppe, die die Literaturzeitschrift „V“

herausbringt, konkret um jene Schriftsteller gekümmert, die in Vorarlberg tätig sind oder die aus Vorarlberg stammen.

Ab und zu wurde dabei ein kleiner Abstecher in den Bereich der bildenden Kunst oder zur Fotografie unternommen. Das war es dann aber schon

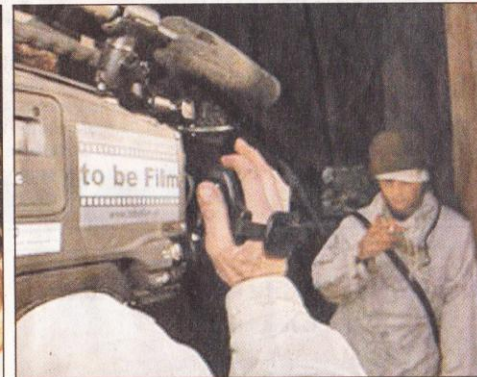
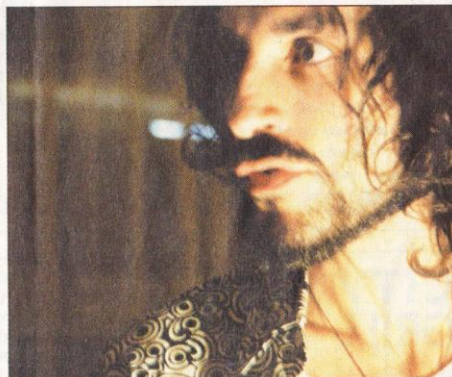
auch. Nun hat man sich vorgenommen, sich den Drehbuchautoren und Filmemachern zu widmen.

Dass das funktionieren kann, beweist die neue Nummer der „V“, die am 6. Juni am Dornbirner Spielboden präsentiert wird. Parallel dazu

wird eine kleine Filmreihe gestartet, in deren Rahmen bekannte und weniger bekannte Streifen von Hans Weingartner, SiSi Klocker, Stephan Settele, Tone Bechter, Peter Gersina, Christian Vuissa, Fabian Lang und Julian Wiehl zu sehen sind.

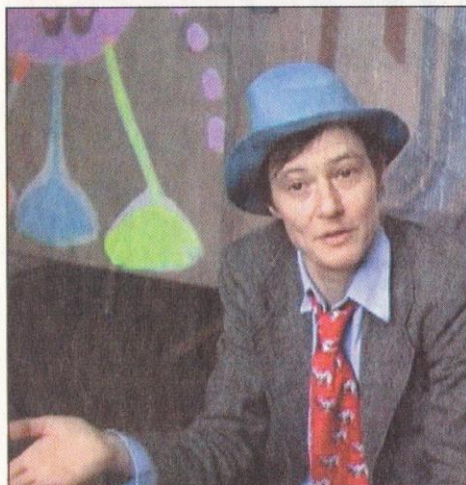
Termine

- **6. Juni:** 20.30 Uhr, diverse Kunstvideos; 22 Uhr, „Das weiße Rauschen“ von Weingartner
- **7. Juni:** 20.30 Uhr, „Hommage à Edmund Kalb“ von Settele, 22 Uhr, „Die letzten Tage Langenegg“ von Bechter
- **8. Juni:** 20.30 Uhr, „Baptist at Our Berbecue“ von Vuissa; 22 Uhr, „S. oder vom Schreiben und der Einsamkeit“ von Lang
- **9. Juni:** 20.30 Uhr, „Im Namen der Braut“ von Gersina; 22 Uhr, „Glaubenskriege“ von Wehl
- **Ort:** Spielboden Dornbirn



Fabian Lang behandelt das Thema Einsamkeit und Tone Bechter blendet zurück.

(Fotos: Lang, Bechter)



Die Filmemacherin, Kabarettistin und Autorin SiSi Klocker präsentiert eine Videoarbeit. (Foto: Klocker)

Wie Texte zu Bildern werden

■ Vorarlberger Literaturzeitschrift „V“ präsentiert Filmemacher.

Dornbirn (VN) Bislang hat sich jene Autorengruppe, die die Literaturzeitschrift „V“

herausbringt, konkret um jene Schriftsteller gekümmert, die in Vorarlberg tätig sind oder die aus Vorarlberg stammen.

Ab und zu wurde dabei ein kleiner Abstecher in den Bereich der bildenden Kunst oder zur Fotografie unternommen. Das war es dann aber schon

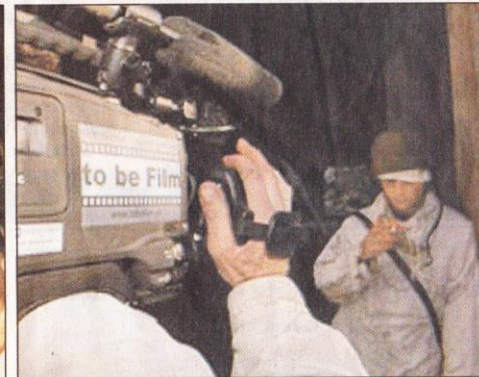
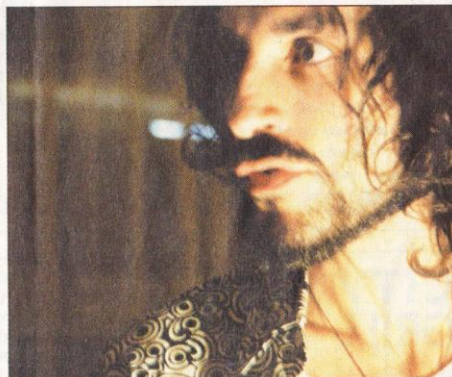
auch. Nun hat man sich vorgenommen, sich den Drehbuchautoren und Filmemachern zu widmen.

Dass das funktionieren kann, beweist die neue Nummer der „V“, die am 6. Juni am Dornbirner Spielboden präsentiert wird. Parallel dazu

wird eine kleine Filmreihe gestartet, in deren Rahmen bekannte und weniger bekannte Streifen von Hans Weingartner, SiSi Klocker, Stephan Settele, Tone Bechter, Peter Gersina, Christian Vuissa, Fabian Lang und Julian Wiehl zu sehen sind.

Termine

- **6. Juni:** 20.30 Uhr, diverse Kunstvideos; 22 Uhr, „Das weiße Rauschen“ von Weingartner
- **7. Juni:** 20.30 Uhr, „Hommage à Edmund Kalb“ von Settele, 22 Uhr, „Die letzten Tage Langenegg“ von Bechter
- **8. Juni:** 20.30 Uhr, „Baptist at Our Berbecue“ von Vuissa; 22 Uhr, „S. oder vom Schreiben und der Einsamkeit“ von Lang
- **9. Juni:** 20.30 Uhr, „Im Namen der Braut“ von Gersina; 22 Uhr, „Glaubenskriege“ von Wehl
- **Ort:** Spielboden Dornbirn



Fabian Lang behandelt das Thema Einsamkeit und Tone Bechter blendet zurück.

(Fotos: Lang, Bechter)